

WHAT'S ON A MAN'S MIND



Fachfortbildung in Psychoanalyse & Tiefenpsychologie

Informationsbroschüre



Caduceus® - Psychotherapie für Kiel, Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen

Das Caduceus®-Lehrinstitut für Psychotherapie besteht seit 1988 und gehört zu den ältesten und traditionsreichsten Ausbildungsstätten Schleswig-Holsteins. Diese Erfahrung & Kompetenz geben wir Ihnen gerne in unserer [Fachfortbildung Psychoanalyse-Tiefenpsychologie](#) weiter.

Das Caduceus Lehrinstitut ist **staatlich anerkannt, Fachschule der Deutschen Rentenversicherung** und empfohlene Ausbildungsstätte des **Fachverbandes Deutscher Heilpraktiker**.

Auf den folgenden Seiten finden Sie detaillierte Informationen zur Psychoanalyse & Tiefenpsychologie sowie zu den konkreten Daten unserer Weiterbildung.

Viel Spaß beim Stöbern.

Ihr *Caduceus-Team*



Michael Bauer (Inhaber)

Ihr Ansprechpartner vor Ort:

Michael Bauer

Dipl. oec-troph, Heilpraktiker (auch Psychotherapie)

Holtenuer Str. 96, 24105 Kiel

info@die-psychotherapie-ausbildung.de

Tel.: 0431 - 38 65 255

Welche Ausbildungen haben wir noch zu bieten:

- ✓ [Integrative Psychotherapie](#)
- ✓ [Systemische Therapie](#)
- ✓ [Heilpraktiker für Psychotherapie](#)
- ✓ [Heilpraktiker](#)
- ✓ [Naturheilkunde](#)
- ✓ [Klassische Homöopathie](#)
- ✓ [Yoga-Lehrer](#)
- ✓ [NLP](#)
- ✓ [Schamanismus](#) u.a.

Kiel

unsere Dozenten

Achtsamkeit

Freiheit



Fortbildung Psychoanalyse & Tiefenpsychologie Kiel & Schleswig-Holstein

Geschichte

Unter der Bezeichnung „**Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie**“ steht nicht ein einziges und einheitliches psychotherapeutisches Behandlungsverfahren, sondern eine Gruppe von therapeutischen Ansätzen, die alle aus der Psychoanalyse hervorgingen.

Die "Tiefenpsychologie" geht davon aus, dass unser Denken, Handeln und Fühlen bis hin zu körperlicher Gesundheit nicht nur unserem Willen, sondern auch unbewussten Einflüssen unterliegen. Dies sind vor allem innere Konflikte, die im Leben eines jeden Menschen vorkommen und das spätere Leben dann besonders bestimmen, wenn sie in den ersten Lebensjahren auftraten.

Die Entwicklung dieses Verfahrens wurde in Zusammenarbeiten von Therapeuten der psychoanalytischen und neopsychoanalytischen Praxis sowie Vertretern der Krankenkassen vorangetrieben (Ende der 1960er Jahre).

Charakteristika/ Struktur

Die zentrale Vorstellung der Tiefenpsychologie ist **das Unbewusste**. Das bedeutet, dass "unter der Oberfläche" des Bewusstseins in den Tiefenschichten der Psyche weitere, dynamisch-unbewusste Prozesse ablaufen und diese erhebliche Wirkung auf das Erleben und Verhalten haben.

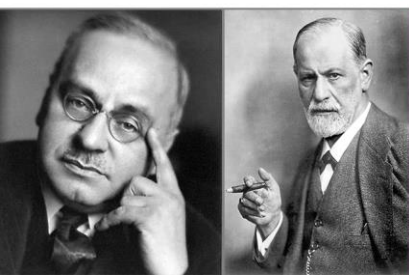
Diese unbewussten Prozesse der Triebregulation und Konfliktverarbeitung und die damit einhergehenden aktuellen Konflikte sollen mit Hilfe der Therapie sichtbar gemacht werden, so dass die auftretenden belastenden Symptome nach tiefgreifender Klärung verschwinden können. Es handelt sich damit um ein **aufdeckendes Verfahren**.

Ziel

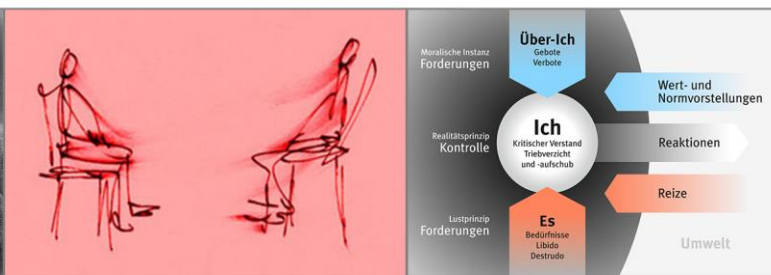
Es erfolgt die Erforschung der Vergangenheit, mit Blick aus dem Jetzt. So können frühkindliche, traumatische Lebensereignisse erforscht werden.

Es führt also zum Aufdecken unbewusster, verdrängter Erinnerungen, Erlebnisse, Träume und Wünsche, die zu seelischen Störungen führ(t)en. Die Aufarbeitung dieser Erkenntnisse nimmt die Last von der Seele und ermöglicht ein freies, selbstbestimmtes Leben

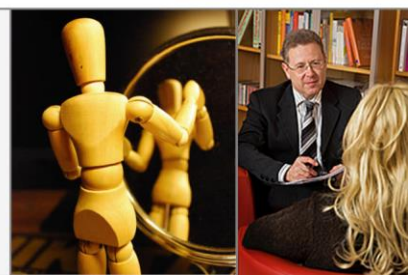
Adler/Freud



Beziehungen



Übertragung





Methoden

Es handelt sich um eine Dialogisch-dynamische Therapie, unter Einbeziehung der individuellen Bedürfnisse des Klienten.

Wichtig ist die Beachtung der psychoanalytischen Konzepte über das Unbewusste, Übertragung, Gegenübertragung und Widerstand, wobei eine therapieverlängernde „Übertragungsneurose“ vermieden werden soll.

Der Schwerpunkt liegt auf einer **zielorientierten Behandlung**.

Beim Durchforsten Hunderter Therapie-Protokolle fanden die US-Psychologen Matthew Blagys und Mark Hilsenroth sieben Techniken, die psychoanalytische Verfahren von anderen unterscheiden (<http://www.welt.de/print/wams/wissen/article152720100/Die-sieben-Techniken-der-Psychoanalyse.html>).

Auf Gefühle fokussieren

Während sich andere Therapien mit den Gedanken des Patienten beschäftigen, gilt das Interesse hier den Gefühlen – bedrohlichen, widersprüchlichen, verdrängten. Es gilt: Intellektuelles Verständnis ist nicht dasselbe wie emotionales Verständnis.

Abwehr erkennen

Menschen vermeiden intuitiv alles, was sie beunruhigt oder belastet. Weicht der Patient Fragen aus oder vermeidet Themen, wird der Therapeut gerade dort nachhaken.

Wiederkehrende Muster suchen

Der Therapeut sucht nach Themen und Mustern im Leben des Patienten, die sich wiederholen - vor allem wenn sie destruktiv sind. Beispiel: Jemand sabotiert sich immer dann, wenn Erfolg kurz bevorsteht – und weiß nicht warum. Solche Muster werden bearbeitet.

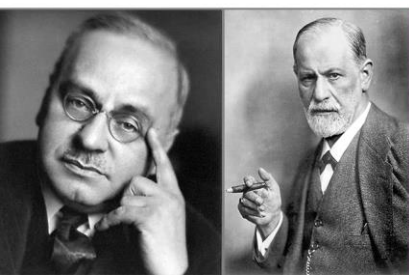
Erfahrungen verarbeiten

Vergangenes lebt im Menschen weiter und beeinflusst, wie er wahrnimmt, denkt und fühlt. Frühe Erlebnisse helfen deshalb zu verstehen, wie ein derzeitiges Problem entstanden ist. Beispiel: Wer sich selbst sabotiert, hat von seinen Eltern mitgenommen, dass er ein Nichtsnutz ist.

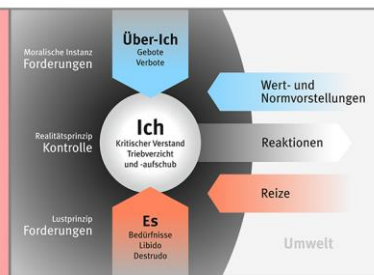
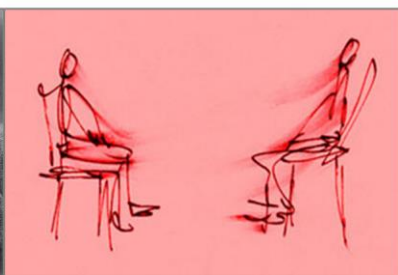
Beziehungen analysieren

Viele Probleme sind im Rahmen dysfunktionaler Beziehungen entstanden – und führen später wieder zu schwierigen Mustern in engen Beziehungen. In der Therapie versucht man, den Kreis zu durchbrechen.

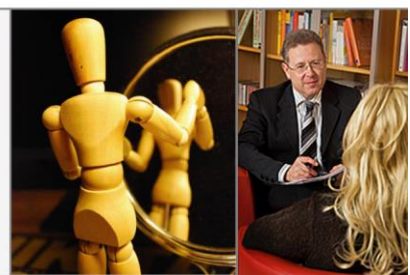
Adler/Freud



Beziehungen



Übertragung





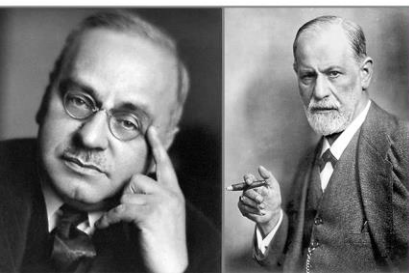
Therapeutische Beziehung

Eine warme, vertrauensvolle Bindung führt dazu, dass Probleme, die der Patient mit anderen Menschen hat, auch in der Therapiebeziehung auftreten. Diese Übertragung wird bewusst hergestellt, damit man sie direkt bearbeiten kann. Beispiel: Jemand, der große Verlustängste hat, wird sich auch an den Therapeuten klammern.

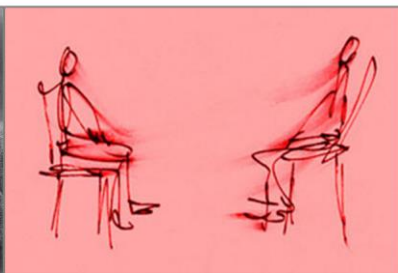
Fantasie erforschen

Im Gegensatz zu anderen Therapien, die oft einen bestimmten Ablauf haben, gibt hier der Patient die Richtung vor. Was er auf dem Herzen hat, wird besprochen. Dazu gehören Wünsche, Ängste, Fantasien und Träume. All das gilt als wertvolle Informationsquelle dafür, wie das Seelenleben des Patienten strukturiert ist.

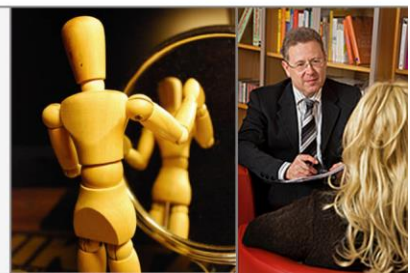
Adler/Freud



Beziehungen



Übertragung





Psychoanalyse & Tiefenpsychologie in Kiel & Schleswig-Holstein

Das Modul Psychoanalyse ist Bestandteil der [Ausbildung Integrative Psychotherapie](#). Sie kann aber auch einzeln als Fort- und Weiterbildung belegt werden. Grundlage für die Behandlung/Coaching ist dabei die [staatliche Therapieerlaubnis](#).

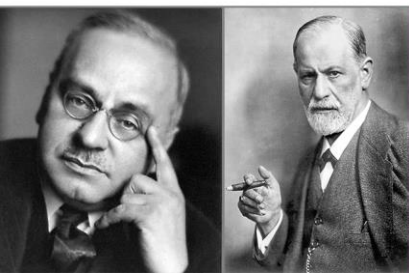
An diesen Wochenenden werden die Grundlagen sowie die Arbeitsweise der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapieverfahren vermittelt und erprobt. Dies geschieht anhand von Theorievermittlung, (Fall-)Beispielen, Rollenspielen, Gruppendiskussionen und -arbeit sowie mit Individualaufgaben.

Nach Absolvierung aller Seminaranteile erhalten Sie eine qualifizierte Teilnahmebescheinigung.

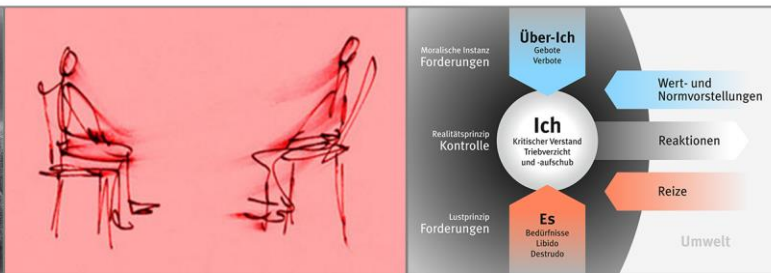
Allgemeine Ausbildungsdaten

- Beratung: [Infoabende](#) oder persönlich/telefonisch
- Beginn: 2020
- Termine: Wochenende 1: In Planung
Wochenende 2:
Wochenende 3:
- Zeiten: Samstag & Sonntag von 10 bis 17 Uhr
- Ausbildungsdauer: 3 Wochenenden
- Kursgebühr: 750,- Euro Einmalzahlung oder 3 x 250,- Euro monatliche Raten
3 x 220,- Euro für Schüler des Caduceus (HP, HPP oder Yoga)
oder Mitglieder eines Heilpraktiker-Fachverbandes
- Ort: Caduceus® - Psychotherapieschule Kiel → [Anfahrt](#)
- Abschluss: qualifiziertes Teilnahmezertifikat
- Anmeldung: [Anmeldeformular](#) (pdf)

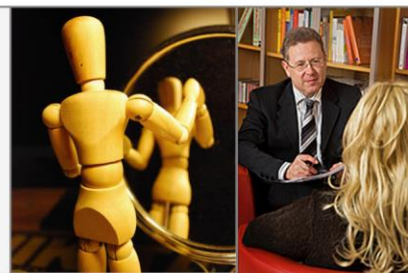
Adler/Freud



Beziehungen



Übertragung



Lehrplan Psychoanalyse & Tiefenpsychologie

In den 3 Seminaren werden die **grundsätzlichen theoretischen und praktischen Inhalte der Psychoanalyse** vermittelt. An jedem Wochenende wird der Theorieschwerpunkt mit der dazu gehörigen Praxis verknüpft. Ergänzend werden einzelne Techniken der Psychoanalyse fortlaufend an jedem Wochenende in Groß- und Kleingruppen eingeübt. Änderungen und Ergänzungen durch die Institutsleitung sind jederzeit möglich.

Theoriegrundlagen

In Anlehnung an die psychoanalytische Theorienbildung werden, je nach Kenntnisstand, die Instanzen- oder Strukturtheorie [Ich, Es, & Über-Ich], die Triebtheorie [Triebdualismus!], die Libidotheorie [Hemmung, Symptom & Angst], etc. vorgestellt.

Übertragung/Gegenübertragung

Dies sind zwei ubiquitäre Vorgänge zwischen Personen, die jedoch im therapeutischen Prozess eine besondere Rolle spielen, aber je nach Therapieform unterschiedlich gewichtet und transparent gemacht werden.

Ich-Funktionen aufbauen

Innerhalb des Ich-Psychologischen Modells der Psychoanalyse spielen die Ich-Funktionen, bzw. die Analyse ihrer Qualität eine therapeutisch wichtige Rolle, die bei Modifikationen der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie eine besondere Bedeutung bzgl. der Konfliktfähigkeit des Ichs erlangen.

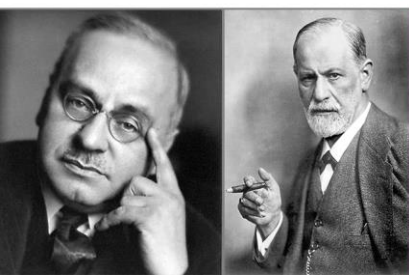
Konfliktvolle Objektbeziehungen

Lassen sich am besten mit Hilfe des Objektpsychologischen Modells der Psychoanalyse verstehen und, wie z.B. bei Borderline- und/oder Narzisstischen Störungen, wie auch Suchterkrankungen über dieses Verständnis therapeutisch am nachhaltigsten positiv beeinflussen.

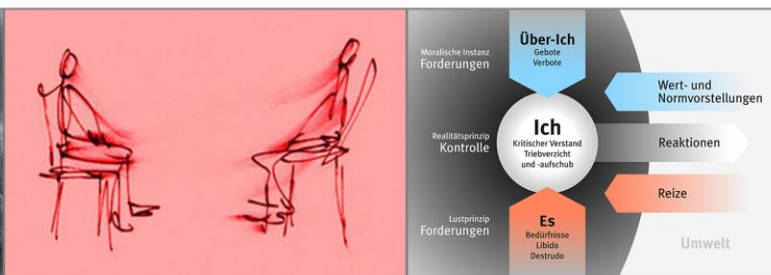
Negative Überzeugungen und verinnerlichte Objektbeziehungen

Lassen sich auch mit Hilfe der Objektpsychologie einordnen, wenn z.B. Begriffe wie benigne & maligne Objekt- & Selbstrepräsentanzen, Objekt Konstanz, Objektbeziehungsmodus, Partial-, bzw. Ganzobjektbeziehungsmodus auf verschiedenen Stufen der Internalisierung verwendet werden.

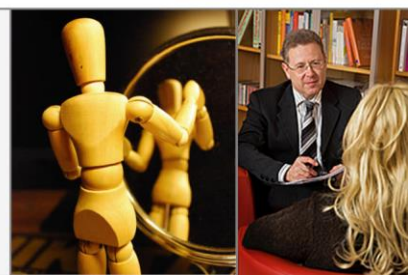
Adler/Freud



Beziehungen



Übertragung





Von der Klärung zur Deutung

Instrumente der Analytischen & Tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie [Verstehen, Klarifizieren, Ich-stützende Intervention, Fokussierende Intervention, spontanes vs. reflektiertes Therapeutenverhalten, Material sammeln, Konfrontieren & Deuten etc.].

Wie vermittele ich eine positive Beziehungserfahrung?

Patienten und Patientinnen sollen ein alternatives Erleben im Rahmen der therapeutischen Beziehung an der Therapeutenpersönlichkeit erfahren, und verinnerlichen, was Empathie, Verständnis, Umgang mit sich selbst und mit anderen beinhaltet.

Abwehr & Widerstände in der Psychotherapie

Hier stehen in erster Linie die Abwehrmechanismen von Anna Freud im Fokus der Betrachtung, sowie einige interpersonelle Abwehren.

Umlernen

Ruth Cohn sagte zu der Frage, ob sich durch Psychotherapie was verändert?

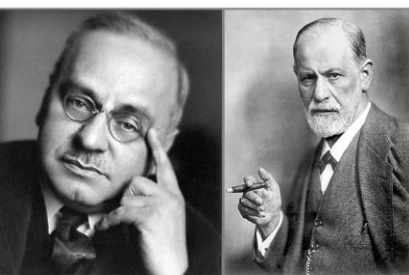
„Man versteht, und dann ändert sich was!“.

Beenden der Psychotherapie

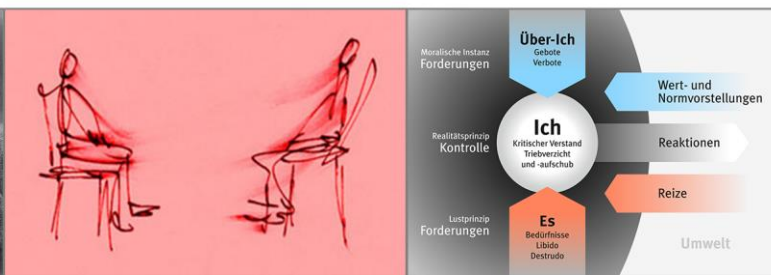
In der sog. Terminalphase geht es bzgl. des Eindrucks einer erfolgreichen Behandlung um die gemeinsame Beendigungsplanung, Bearbeitung des Abschiedsschmerzes und der Trauer, sowie der weitestgehenden Aufhebung residualer Übertragungen.

Änderungen durch die Institutsleitung sind jederzeit möglich.

Adler/Freud



Beziehungen



Übertragung

